

Bundesregierung, Rechnungshof,**Schäffer – Schender – Schlögl –
Scholten****Volksanwaltschaft**

Enthebung vom Amt und Betrauung mit der Fortführung der Verwaltung des bisher innegehabten Amtes am 19. 12. 1995: „Wiener Zeitung“ Nr. 293 vom 20. 12. 1995, Enthebung davon am 12. 3. 1996: „Wiener Zeitung“ Nr. 60 vom 13. 3. 1996

Redner in der Verhandlung über

das Bundesfinanzgesetz für das Jahr 1995 (Beratungsgruppe I, Oberste Organe, und Beratungsgruppe II, Bundeskanzleramt mit Dienststellen) 27 108–109

den 11. Sportbericht 1994 BR 604 82–85

SCHENDER Horst**Volksanwalt**

Wahl in der 110. Sitzung des Nationalrates der XVII. GP am 30. 6. 1989

Dauer der Funktionsperiode bis 30. 6. 1995

Wiederwahl in der 39. Sitzung des Nationalrates der XIX. GP am 1. 6. 1995 (mit Wirksamkeit vom 1. 7. 1995)

Redner in der Verhandlung über

den Sechzehnten Bericht der Volksanwaltschaft, den Siebzehnten Bericht der Volksanwaltschaft und den Achtzehnten Bericht der Volksanwaltschaft 52 67–69

SCHLÖGL Karl, Mag.

Staatssekretär (Bundeskanzleramt) in der Bundesregierung Dipl.-Kfm. Dr. Vranitzky IV

Ernennung am 6. 4. 1995 NR 34 (7. 4. 1995) 11, BR 598 (20. 4. 1995) 26

Enthebung vom Amt und Betrauung mit der Fortführung der Verwaltung des bisher innegehabten Amtes am 19. 12. 1995: „Wiener Zeitung“ Nr. 293 vom 20. 12. 1995, Enthebung davon am 12. 3. 1996: „Wiener Zeitung“ Nr. 60 vom 13. 3. 1996

Redner in der Verhandlung über

das Strukturangepassungsgesetz BR 598 41–43

ein Bundesgesetz, mit dem das Verfassungsgerichtshofgesetz 1953 geändert wird, ein Bundesgesetz, mit dem das Verwaltungsgerichtshofgesetz 1985 geändert wird, und das Protokoll Nr. 11 zur Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten über die Umgestaltung des durch die Konvention eingeführten Kontrollmechanismus samt Anhang 42 48–49

ein Bundesgesetz, mit dem das Verwaltungsvollstreckungsgesetz 1991 geändert wird, ein Bundesgesetz, mit dem das Allgemeine Verwaltungsverfahrensgesetz 1991 geändert wird, und ein Bundesgesetz, mit dem das Verwaltungsstrafgesetz 1991 geändert wird 42 69–70

ein Bundesgesetz, mit dem das Beamten-Dienstrechtsgesetz 1979 (BDG-Novelle 1995), das Gehaltsgesetz 1956, das Vertragsbedienstetengesetz 1948, die Reisegebührenvorschrift 1955, das Bundes-Personalvertretungsgesetz, das Pensionsgesetz 1965, das Nebengebührenzulagengesetz, das Karenzurlaubsgeldgesetz, das Bundes-Gleichbehandlungsgesetz, das Richterdienstgesetz, das Wachebediensteten-Hilfeleistungsgesetz, die Bundesforste-Dienstordnung 1986, das Bundesministeriengesetz 1986 und das Ausschreibungsgesetz 1989 geändert werden 47 229

ein Bundesgesetz, mit dem das Beamten-Dienstrechtsgesetz 1979 (BDG-Novelle 1995), das Gehaltsgesetz 1956, das Vertragsbedienstetengesetz 1948, die Reisegebührenvorschrift 1955, das Bundes-Personalvertretungsgesetz, das Pensionsgesetz 1965, das Nebengebührenzulagengesetz, das Karenzurlaubsgeldgesetz, das Bundes-Gleichbehandlungsgesetz, das Richterdienstgesetz, das Wachebediensteten-Hilfeleistungsgesetz, die Bundesforste-Dienstordnung 1986, das Bundesministeriengesetz 1986 und das Ausschreibungsgesetz 1989 geändert werden BR 603 150–153

die dringliche Anfrage der Abg. Dr. Haider Jörg u. Gen. betr. „Ausverkauf der österreichischen Wirtschaft und Gefährdung des Industriestandortes Österreich“ (1965/J) 51 148

ein Bundesgesetz, mit dem das Beamten-Dienstrechtsgesetz 1979, das Gehaltsgesetz 1956, das Bundesministeriengesetz 1986, das Bezügegesetz, das Verfassungsgerichtshofgesetz 1953 und das Karenzurlaubsgeldgesetz geändert werden, und den Antrag der Abg. Bauer Rosemarie u. Gen. betr. Verankerung der tatsächlichen Gleichstellung von Frauen im EU-Recht (441/A) (E) 57 563–564

ein Bundesgesetz, mit dem das Beamten-Dienstrechtsgesetz 1979, das Gehaltsgesetz 1956, das Bundesministeriengesetz 1986, das Bezügegesetz, das Verfassungsgerichtshofgesetz 1953, das Karenzurlaubsgeldgesetz, das Landeslehrer-Dienstrechtsgesetz 1984 und das land- und forstwirtschaftliche Landeslehrer-Dienstrechtsgesetz 1985 geändert werden BR 606 124–126

SCHOLTEN Rudolf, Dr.

Bundesminister für Wissenschaft und Forschung* in der Bundesregierung Dipl.-Kfm. Dr. Vranitzky IV

*) Ab 1. Jänner 1995 Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst